Modulbeschreibung 30-M27 Fachmodul Wissenschaft, Technik, Medien

Fakultät für Soziologie

Version vom 12.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26800786

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M27 Fachmodul Wissenschaft, Technik, Medien

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Tilmann Sutter

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Modul vermittelt die Fähigkeit, Wissenschaft, Technik und Medien als soziale Phänomene zu begreifen. Es befähigt dazu, die soziale Bedingtheit und Reichweite wissenschaftlich-technischen Wissens sowie die Bedeutung und Leistungen von Medien und Öffentlichkeit in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten zu verstehen und diesen Zusammenhang sowie seine sozialen Konsequenzen methodisch kontrolliert zu erfassen und theoretisch zu reflektieren.

Lehrinhalte

Im Fachmodul "Wissenschaft, Technik, Medien" steht ein theoretisch reflektierter sowie empirisch gehaltvoller Zugang zur besonderen Bedeutung wissenschaftlichen, technischen und medial vermittelten Wissens im Mittelpunkt des Lehrangebots. Dabei geht es um die Frage nach der Rolle von Wissenschaft, Technik und Medien für die Konstruktion, die Stabilisierung und den Wandel sozialer Strukturen sowie für Organisationen und die zentralen Funktionsbereiche der modernen Gesellschaft.
In Seminaren mit einführendem Charakter wird ein Überblick über die wissenschafts-, technik- und mediensoziologische Theoriebildung vor dem Hintergrund allgemeiner soziologischer Theorie und Gesellschaftstheorie vermittelt und ein Einblick in die wichtigsten Forschungsmethoden und in empirische Untersuchungen und Anwendungsfelder gegeben. In auf spezielle bestimmte Fragestellungen ausgerichteten Seminaren werden diese Kenntnisse vertieft, dabei setzen sich die Studierenden auch mit grundlegenden empirischen Studien auseinander. Exemplarische Themen im Bereich Wissenschaft sind dabei die Beziehungen von Wissenschaft zu anderen Teilbereichen der modernen Gesellschaft wie Politik, Recht, Wirtschaft oder Medien, die Organisationsformen von Wissenschaft und die organisatorischen Mechanismen der politischen Förderung und Steuerung von Forschung sowie die Formen und Probleme der Einbindung der Wissenschaft - über Beratung - in politische Prozesse. Im Bereich Technik geht es um Prozesse der Technikgenese, der Innovation und der Technikfolgen, um die Rolle von Technologien für Politik, Wirtschaft und Medien sowie um die Regulierung und Organisierung von und mittels Technik. Im Bereich Medien sind das Verhältnis von gesellschaftlicher Differenzierung und der Evolution der Medien sowie die Rolle des Mediensystems in der Selbstbeobachtung und Selbstbeschreibung der modernen Gesellschaft Thema, außerdem geht es um die Bedeutung von Medien für die Konstruktion, Stabilisierung und den Wandel sozialer Strukturen und kultureller Praktiken sowie um die vielschichtigen und eigensinnigen Prozesse der Medienproduktion, -distribution und -rezeption.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Studierende können in diesem Modul ein Seminar durch eine Studiengruppe ersetzen, wenn die Lehrkapazität verfügbar ist, die Mindestgröße für eine Studiengruppe erreicht ist und der Workload des Arbeitsplans der Studiengruppe dem eines Seminars entspricht. Weitere Regelungen zur Einrichtung einer Studiengruppe werden im eKVV oder auf der Homepage der Fakultät für Soziologie bekannt gegeben.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
1. Seminar *Selbststudium:* *Das Selbststudium nutzen die Studierenden für die vor- und nachbereitende Lektüre von Texten zu den Themen des Seminars nach Vorgabe der Veranstalter.*	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
2. Seminar *Selbststudium:* *s.o.*	Seminar	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **1. Seminar (Seminar)** *Die Anforderungen werden von den Veranstaltern festgelegt. Sie können beispielsweise umfassen: das Verfassen eines Essays, kurzen Referates, Stundenprotokolls oder auch Exzerptes (jeweils ca. 3-4 S.), die Vorbereitung von Diskussionsbeiträgen, die Beteiligung an einer Gruppenpräsentation. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/ oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation der Veranstaltung. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von ca. 30 h.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **2. Seminar (Seminar)** *s.o.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung wird zu Beginn der Veranstaltung vom Veranstalter festlegt. Für die Vorbereitung/Ausarbeitung sind 1-2 Arbeitswochen vorgesehen.* *Umfang der Hausarbeit: 10-15 Seiten* *Umfang der Ausarbeitung: 8-10 Seiten* *Das Portfolio umfasst zwei bis drei Elemente aus den Teilen (Sitzungsprotokoll; Zusammenfassung eines wissenschaftlichen Textes; schriftliche Zusammenfassung von Diskussionbeiträgen; Moderation einer Sitzung, Essay)* *Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.*	Hausarbeit o. Portfolio o. Referat mit Ausarbeitung	1	60h	2

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal zum Sommersemester 2016 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen